KI-Lernapp-Baukasten – In Stufen zur eigenen Lern-App

Nov 4, 2026 · Putzier

Vorwort

Mit diesem Baukasten lässt du dir von einer KI eine eigene Lern-App zu deiner Lektüre bauen – textgenau, datensparsam und ohne Programmierkenntnisse. Am Ende hast du eine einzige HTML-Datei, die auf jedem Handy, Tablet und Rechner läuft und sich als Kachel auf den Home-Bildschirm legen lässt.

Für einen Leistungskurs in Deutsch habe ich eine App zum Drama „Der zerbrochne Krug“ von Heinrich von Kleist entworfen. Das hat mich viele Stunden gekostet: Sehr viele Prompts mussten formuliert und immer wieder angepasst und konkretisiert werden. Mit dem Ergebnis war ich am Ende sehr zufrieden. Dabei kam mir die Frage, ob ich aus meinem gesamten Promptverlauf nicht eine Art Superprompt erstellen könnte, mit dem Lehrkräfte auf einfacherem Weg zu einer ähnlichen App kommen – angepasst an ihre Klasse und ihre Lektüre. Hiermit biete ich diesen Superprompt an. Er ist auf der Basis meines Prompt Engineerings entstanden, in Co-Autorschaft mit Claude (Anthropic), und besteht aus aufeinander aufbauenden Stufen. Jede Regel darin hat einen Grund – meist einen Fehler, den die KI auf meinem Weg gemacht hat und den du dir so sparst.

Drei Grundsätze ziehen sich durch alle Stufen:

- **Alles stammt aus dem Text.** Jede Antwort der App muss sich zu 100 % aus der Lektüre herleiten lassen. Die KI erfindet nichts, und eine eigene Prüfstufe kontrolliert das.
- **Jede Aufgabe hat eine Kontrolle.** Wo Schüler:innen eine Aufgabe bekommen, können sie ihr Ergebnis direkt in der App überprüfen.
- **Jede:r speichert nur die eigenen Daten.** Kein Konto, keine Anmeldung, kein Server. Der Fortschritt bleibt im Browser des eigenen Geräts.

Putzier, November 2026

So funktioniert der Baukasten

Die KI schreibt nur Inhalte, keinen Code. Die Technik steckt fertig in der leeren Vorlage `lernapp-vorlage.html`; die KI liefert die Inhalte in einem festen Format (JSON), das du in die Vorlage einfügst. So funktioniert die App technisch immer, egal welches KI-Tool du nutzt.

Du arbeitest die Stufen nacheinander in **einem** Chat ab und kopierst jeweils den Prompt hinein. Zwischen den Stufen prüfst du und entscheidest. Rechne für eine App mittlerer Größe mit drei bis fünf Stunden, verteilt auf mehrere Sitzungen.

Stufe	Was passiert	Deine Rolle	Ergebnis
0 Grundregeln	Die KI bekommt ihre Rolle und feste Regeln.	einfügen	Regeln gelten für den ganzen Chat
1 Rahmen	Die KI fragt nach Lektüre, Kurs, Prüfung, Stil.	antworten	Steckbrief der App
2 Textbasis	Die KI legt aus deinem Text eine Zitat- und Faktenbasis an.	Text hochladen, stichprobenartig prüfen	Textbasis mit Belegstellen
3 Inhalte	Die KI erstellt Aufgaben, Glossar, Figuren-Chat, Fälle – in Paketen.	Pakete sichten	JSON-Bausteine
4 Faktenprüfung	Die KI prüft jede Antwort gegen den Text.	Zweifelsfälle entscheiden	geprüftes JSON
5 Abnahme	Die KI prüft die App aus Sicht der Schüler:innen.	Verbesserungen auswählen	finales JSON
6 Einbau	Du fügst das JSON in die Vorlage ein und lädst deine App herunter.	testen, verteilen	fertige App

Was die Vorlage schon kann: Lernweg in Phasen, Akten mit Sofort-Kontrolle und Textbeleg, Fehler-Wiederholung, Glossar mit Selbsttest, Chat mit Figuren aus dem Werk, Abschlussfälle mit Gliederungshilfe, Checkliste und Musterlösung, Fortschritt und Abzeichen, Sicherungscode, Hell- und Dunkelmodus. Die Vorlage prüft beim Einfügen auch, ob dein JSON vollständig ist, und zeigt dir Fehler an.

Vorbereitung

Bevor du startest, lege dir diese Dinge bereit:

- [ ] **Den Text der Lektüre als Datei** (PDF oder Text). Am besten eine freie digitale Ausgabe, z. B. aus dem Projekt Gutenberg oder dem Deutschen Textarchiv, keine eingescannte Schulausgabe (deren Kommentare sind geschützt). Bei geschützten

Werken nicht das ganze Werk hochladen, siehe „Recht und Datenschutz“. Notiere, nach welcher Ausgabe deine Klasse Vers- oder Seitenangaben macht.

- [ ] **Ein KI-Tool mit Datei-Upload und langem Chat**, für dienstliche Arbeit am besten das landeseigene Tool (in Baden-Württemberg z. B. telli). Schalte die Nutzung deiner Chats für das KI-Training aus, falls das Tool diese Option hat.
- [ ] **Die Vorlage** `lernapp-vorlage.html` aus diesem Baukasten.
- [ ] **Deine amtlichen Vorgaben**, falls die App auf eine Prüfung vorbereitet (Facherlass, Bildungsplan, Operatoren). Nur frei zugängliche Dokumente hochladen.
- [ ] **Optional:** eigene Unterrichtsmaterialien. Lade fremdes Material (Verlage, Fortbildungen) nur hoch, wenn du es dafür nutzen darfst – siehe Abschnitt „Recht und Datenschutz“.

Arbeite in einem einzigen Chat. Wird der Chat zu lang und die KI vergesslich, starte einen neuen Chat mit Stufe 0 und füge den Steckbrief aus Stufe 1 und die Textbasis aus Stufe 2 erneut ein.

Stufe 0: Grundregeln

Dieser Prompt kommt als erste Nachricht in den Chat. Er legt fest, was für alle folgenden Stufen gilt. Passe nur die eckigen Klammern an.

Du bist ein erfahrenes Team aus Fachdidaktiker:in für [Fach], App-Entwickler:in und Lektor:in. Wir entwickeln gemeinsam die Inhalte einer Lern-App zu [Werk, Autor:in] für [Kurs/Klassenstufe, Bundesland]. Die App wird aus einer fertigen Vorlage gebaut; du lieferst nur Inhalte im JSON-Format, das ich dir in Stufe 3 gebe. Du schreibst keinen Programmcode.

Diese Regeln gelten für den ganzen Chat und haben Vorrang vor allem anderen:

1. Textbindung: Jede Antwort, jede Lösung und jede Figurenaussage muss sich zu 100 Prozent aus dem Text herleiten lassen bzw. daraus stammen. Gib zu jeder Aussage die Belegstelle an (Vers/Zeile/Seite und Szene/Kapitel nach meiner Ausgabe). Wenn du etwas nicht sicher belegen kannst, schreibst du „UNBELEGT“ dazu, statt zu raten. Erfinde keine Zitate.
2. Deutung kennzeichnen: Trenne Textbefund (was dasteht) und Deutung (was man daraus schließen kann). Deutungen formulierst du als Deutung („man kann lesen…“, „eine mögliche Deutung…“) und lässt Raum für andere Lesarten.
3. Überprüfbarkeit: Überall, wo Schüler:innen eine Aufgabe bekommen, muss es in der App eine Überprüfungsmöglichkeit geben (Lösung, Feedback, Checkliste oder Musterlösung).
4. Keine Verweise auf Materialien, die die Schüler:innen nicht haben, z. B. keine Materialnummern wie „M 13“ und keine Seitenzahlen aus Lehrkraftmaterial.
5. Quellen: Nenne Quellen mit Autor:in, Titel und Jahr. Übernimm aus fremden Materialien keine längeren Passagen, sondern formuliere in eigenen Worten; kurze Zitate nur mit Quellenangabe. Außentexte schreibst du selbst und kennzeichnest sie als fiktiv.
5a. Rechte: Du hilfst nicht dabei, Urheber-, Persönlichkeits- oder Datenschutzrechte zu verletzen. Wenn ich Material hochlade, dessen Nutzung fraglich ist (z. B. Verlags- oder Fortbildungsmaterial, geschützte Gegenwartsliteratur, Schülertexte), weist du mich darauf hin, bevor du damit arbeitest.
6. Sprache: kurz, prägnant, verständlich für [Alter] Jahre. Keine langen Monologe. Fachbegriffe beim ersten Auftreten kurz erklären.
7. Kommunikation: Alle Texte, besonders der Figuren-Chat, folgen den Regeln einer gewaltfreien, menschenachtenden Kommunikation. Figuren dürfen im Stil ihrer Rolle sprechen, beleidigen aber nie die Nutzer:innen.
8. Datenschutz: Die App speichert nur die Daten der jeweiligen Schüler:in auf ihrem eigenen Gerät, nie die Daten anderer. Plane keine Funktionen ein, die Daten an Server, Lehrkräfte oder andere Nutzer:innen senden.
9. Arbeitsweise: Arbeite in den Stufen, die ich dir gebe. Liefere am Ende jeder Antwort eine kurze Liste offener Fragen. Wenn etwas unklar ist, frage nach, statt Annahmen zu treffen.

Bestätige die Regeln in drei Sätzen und warte dann auf Stufe 1.

Warum diese Regeln? Ohne Regel 1 erfindet die KI früher oder später Zitate, Versangaben oder Szenen. Regel 4 verhindert Verweise, mit denen deine Schüler:innen nichts anfangen können. Regel 8 sorgt dafür, dass die Inhalte zur datensparsamen Vorlage passen.

Stufe 1: Rahmen klären

Die KI fragt dich alles ab, was sie für eine passgenaue App braucht, und fasst es in einem Steckbrief zusammen. Lade deine amtlichen Vorgaben mit hoch, wenn die App auf eine Prüfung vorbereitet.

```
Stufe 1: Rahmen. Stelle mir die folgenden Fragen nacheinander, jeweils
höchstens drei auf einmal, und schlage bei jeder Frage eine sinnvolle Antwort
vor, die ich nur bestätigen muss.

1. Werk und Ausgabe: Welche Ausgabe nutzt der Kurs, nach welcher Zählung
sollen Vers-, Zeilen- oder Seitenangaben gemacht werden? Gibt es Fassungen
oder Teile, die besonders wichtig sind?
2. Lernziel: Worauf bereitet die App vor (z. B. eine Aufgabenart im Abitur,
eine Klassenarbeit, Werkkenntnis)? Welche Operatoren und Anforderungsbereiche
sind wichtig?
3. Vorgaben: Welche amtlichen Bestimmungen gelten (Bundesland, Prüfungsjahr,
Termin, Hilfsmittel, Bearbeitungszeit)? Wenn ich Dokumente hochlade, gib die
Angaben daraus exakt wieder und nenne die Fundstelle. Hier musst du sehr
genau sein.
4. Zielgruppe: Alter, Vorwissen, was im Unterricht schon behandelt wurde, und
worüber sich die App nicht äußern soll.
5. Stil: Welche Rahmenidee motiviert die Zielgruppe (z. B. Kriminalfall,
Reise, Escape-Room, Gerichtsverfahren)? Welche Figur aus dem Werk führt durch
die App?
6. Umfang: Wie viele Lernphasen und „Akten“ (Aufgabenpakete) mit je wie
vielen Aufgaben? Welche Figuren sollen im Chat befragt werden können? Wie
viele Abschlussfälle?
7. Begriffe: Welche Fachbegriffe sollen in der App genau so verwendet werden,
wie wir sie im Unterricht nutzen?
8. Urheberschaft: Wie soll die App die Urheberschaft angeben (z. B. „erstellt
von [Name] in Co-Autorschaft mit [KI-Tool], [Monat Jahr]“)? Welche Quellen
dürfen genannt werden?

Fasse danach alles in einem Steckbrief mit höchstens einer Seite zusammen.
Markiere Angaben, die du nicht aus meinen Antworten oder aus einem Dokument
hast, mit „PRÜFEN“.
```

Tipp: Speichere den Steckbrief. Er ist dein Gedächtnis, falls du später einen neuen Chat beginnen musst.

Stufe 2: Textbasis anlegen

In dieser Stufe entsteht das Fundament: eine Sammlung von Fakten und wörtlichen Zitaten mit Fundstellen. Alle späteren Inhalte dürfen nur darauf zurückgreifen. Lade dazu den Text hoch, bei langen Werken in Teilen (z. B. Akt für Akt). Das gilt für gemeinfreie Texte in einer freien Ausgabe. Bei geschützten Werken lädst du statt des Werks deine eigenen Notizen und die Zitate hoch, die du verwenden willst.

```
Stufe 2: Textbasis. Ich lade dir jetzt den Text [Teil/Kapitel/Akt] hoch. Lege daraus eine Textbasis an, die alle späteren Inhalte trägt:

1. Gliederung: Abschnitte (Szene/Kapitel) mit Fundstellen und je zwei Sätzen Inhalt.
2. Figuren: Name, Rolle, Beziehungen, wichtigste Handlungen – jeweils mit Fundstelle.
3. Schlüsselzitate: 15 bis 30 Zitate, die für Deutung und Prüfung wichtig sind. Zitiere buchstabengetreu nach meiner Ausgabe, mit Sprecher:in und Fundstelle.
4. Motive und Themen: jeweils mit zwei bis drei Belegstellen.
5. Stolpersteine: Stellen, die Schüler:innen häufig falsch verstehen oder verwechseln (z. B. wer etwas sagt, in welcher Szene etwas passiert).

Regeln: Nur, was im hochgeladenen Text steht. Keine Inhaltsangaben aus deinem Vorwissen. Wenn eine Fundstelle unsicher ist, markiere sie mit „PRÜFEN“. Gib die Textbasis als nummerierte Liste aus, damit wir später auf Nummern verweisen können (z. B. Z12 für Zitat 12).
```

Deine Prüfung: Kontrolliere zehn zufällige Zitate in deiner Ausgabe. Stimmt eines nicht, lass die KI die ganze Liste erneut gegen den hochgeladenen Text abgleichen. Erst wenn die Stichprobe fehlerfrei ist, geht es weiter.

Stufe 3: Inhalte erstellen

Jetzt schreibt die KI die Inhalte, in fünf Paketen nacheinander. So bleibt jede Antwort kurz genug, und du kannst nach jedem Paket korrigieren. Zuerst bekommt die KI das Format, dann forderst du die Pakete einzeln an.

3a – Format übergeben (einmal einfügen):

```
Stufe 3: Inhalte. Du lieferst alle Inhalte als JSON für die App-Vorlage, exakt in dieser Struktur. Felder in runden Klammern sind optional.

{
 "meta": {"titel": "", "untertitel": "", "werk": "", "autor": "", "ausgabe": "", "zielgruppe": "", "ziel": "", "rahmen": "", "guide": {"name": "",
```

```
"rolle": ""}, "begruessung": "", "farbe": "#6D4AFF", "urheberschaft": "",
"stand": ""},
 "phasen": [{"id": "p1", "titel": "", "text": ""}],
 "akten": [{"id": "a1", "phase": "p1", "titel": "", "untertitel": "",
"warum": "", "aufgaben": [{"frage": "", "kontext": "(Zitat oder Situation)",
"optionen": ["", "", "", ""], "richtig": 0, "feedback": "", "beleg": ""}]}],
 "glossar": [{"begriff": "", "erklaerung": "", "beispiel": ""}],
 "figuren": [{"id": "f1", "name": "", "rolle": "", "begruessung": "",
"fragen": [{"frage": "", "stichworte": [""], "antwort": "", "beleg": ""}]}],
 "faelle": [{"id": "c1", "titel": "", "aufgabe": "", "aussentext": "(eigener
Text)", "quelle": "", "hinweise": "", "gliederung": [""], "checkliste": [""],
"loesung": ""}],
 "quellen": [{"autor": "", "titel": "", "jahr": "", "hinweis": "", "url": "
(Link)"}]
}

Regeln für das JSON:
- Gib jedes Paket in einem einzigen Codeblock aus, als gültiges JSON, ohne
Kommentare.
- In Texten verwendest du nur deutsche Anführungszeichen „…“, nie gerade
Anführungszeichen.
- „richtig“ ist die Nummer der richtigen Option, gezählt ab 0. Verteile die
richtigen Antworten auf verschiedene Positionen.
- Jede Aufgabe hat genau eine eindeutig richtige Option und drei plausible
Ablenker, die typische Fehlvorstellungen abbilden.
- „feedback“ erklärt in ein bis zwei Sätzen, warum die Lösung stimmt, und
benennt den häufigen Fehler konkret.
- „beleg“ nennt die Fundstelle nach unserer Ausgabe, „kontext“ gibt die
Situation oder das Zitat, damit die Frage ohne Buch verständlich ist.
- Nutze nur die Textbasis aus Stufe 2. Was dort nicht steht, markierst du mit
„UNBELEGT“.

Bestätige kurz und warte auf Paket A.
```

3b – Die fünf Pakete (jeweils einzeln anfordern, nach jedem Paket kurz sichten):

```
Paket A: Erstelle "meta" und "phasen" nach dem Steckbrief. Der Rahmen [z. B.
Kriminalfall] soll motivieren, aber die Fachinhalte nie verdrängen.
"begruessung" spricht die Schüler:innen in zwei Sätzen in der Rolle des
Guides an.
```

```
Paket B: Erstelle die Akten für Phase [p1] mit je [8] Aufgaben. Steigere die
Schwierigkeit innerhalb jeder Akte: erst Textkenntnis, dann Deutung, dann
Prüfungsformat. Jede Akte beginnt mit "warum": zwei Sätze, wozu man das für
[Prüfungsziel] braucht, mit einem konkreten Beispiel.
```

(Paket B wiederholst du für jede Phase.)

```
Paket C: Erstelle das Glossar mit [20] Fachbegriffen, die für [Prüfungsziel] und unser Werk wichtig sind. Verwende diese Begriffe genau so, wie wir sie im Unterricht nutzen: [Liste]. Jedes Beispiel stammt aus unserem Werk, mit Fundstelle.
```

```
Paket D: Erstelle den Figuren-Chat für [Figuren]. Jede Figur bekommt [10] Fragen, die Schüler:innen typischerweise stellen würden, mit je fünf bis acht Stichworten (auch umgangssprachliche Varianten und Tippfehler-Formen). Die Figur antwortet in Ich-Form, in ihrem Ton, in höchstens drei Sätzen und nur mit dem, was sie im Text weiß oder sagt. Gibt der Text keine Antwort her, antwortet die Figur ausweichend, aber freundlich. Jede Antwort hat einen Beleg.
```

```
Paket E: Erstelle [5] Abschlussfälle im Prüfungsformat [Aufgabenart] und die Quellenliste. Verwende als Außentexte nur eigene, als fiktiv gekennzeichnete Texte oder gemeinfreie Texte. "gliederung" nennt die Bausteine des Aufsatzes, "checkliste" acht Selbstprüf-Fragen, "loesung" eine stichpunktartige Musterlösung mit Pro- und Contra-Argumenten und Belegen. Die Musterlösung ist deutungsoffen: Entscheidend ist ein schlüssig begründetes Urteil.
```

Tipp: Wenn ein Paket nicht passt, sag konkret, was dich stört („Das Feedback ist zu allgemein, benenne den häufigen Fehler.“ „Gib bei Quellen den Autorennamen an.“ „Mehr Kontext zur Frage, damit man sie ohne Buch versteht.“). Die KI überarbeitet dann nur dieses Paket.

Stufe 4: Faktenprüfung

Diese Stufe ist die wichtigste. Hier schlüpft die KI in die Rolle einer strengen Prüferin, die die Inhalte nicht selbst geschrieben hat. In meiner App hat genau dieser Schritt Fehler gefunden, die vorher niemandem aufgefallen waren: ein Zitat, das einer falschen Figur zugeordnet war, eine Szene im falschen Auftritt, ein falsches Prüfungsdatum.

```
Stufe 4: Faktenprüfung. Wechsle die Rolle: Du bist jetzt eine strenge
Fachprüferin, die diese Inhalte nicht geschrieben hat und Fehler finden will.
Prüfe alle Pakete aus Stufe 3 gegen den hochgeladenen Text und die Textbasis:

1. Zitate: Steht jedes Zitat buchstabengetreu im Text? Stimmen Sprecher:in
und Fundstelle?
2. Fakten: Stimmt jede Aussage zu Handlung, Figuren, Szene/Kapitel und
Reihenfolge?
3. Lösungen: Ist bei jeder Aufgabe genau eine Option richtig, und ist sie
wirklich richtig? Ist kein Ablenker ebenfalls vertretbar?
4. Deutungen: Sind Deutungen als Deutungen formuliert und am Text begründbar?
5. Vorgaben: Stimmen alle Angaben zu Prüfung, Terminen und Format mit den
hochgeladenen amtlichen Dokumenten überein?
6. Verweise und Quellen: Gibt es Verweise auf Materialien, die Schüler:innen
nicht haben? Fehlen Autorennamen? Gibt es längere Übernahmen aus fremden
Texten?
7. Kontrolle: Hat jede Aufgabe eine Überprüfungsmöglichkeit?

Gib das Ergebnis als Tabelle aus: Fundort (Paket, ID, Nummer) | Problem |
Belegstelle im Text | Korrekturvorschlag. Ordne nach Schwere. Korrigiere
danach nichts, bis ich entschieden habe.
```

Danach entscheidest du Fall für Fall und schreibst zum Beispiel: „Übernimm die Korrekturen 1 bis 7, bei 8 bleibt es, wie es ist. Gib die korrigierten Pakete vollständig neu aus.“

Tipp: Lass die Prüfung zweimal laufen, beim zweiten Mal in einem neuen Chat mit Stufe 0, dem Text und den korrigierten Paketen. Eine KI, die die Inhalte nicht selbst erstellt hat, findet mehr.

Stufe 5: Abnahme aus Sicht der Zielgruppe

Inhaltlich ist die App jetzt korrekt. Ob sie auch motiviert und übersichtlich ist, prüft die KI in einer neuen Rolle: als Chefin, die das Produkt für ihre Kundschaft abnimmt.

```
Stufe 5: Abnahme. Du bist jetzt CEO eines Lern-App-Unternehmens und nimmst
dieses Produkt ab, bevor es an die Kundschaft geht: [Alter]-Jährige, die sich
auf [Prüfungsziel] vorbereiten. Dein Maßstab: 100 Prozent fachlich fundiert,
übersichtlich, einfach zu handhaben, motivierend und modern.

Prüfe die Inhalte aus Sicht der Zielgruppe:
1. Verständlichkeit: Welche Fragen, Feedbacks oder Erklärungen sind zu lang,
zu abstrakt oder zu schulisch?
2. Motivation: Trägt der Rahmen [z. B. Krimi] durch die ganze App? Wo wirkt
er aufgesetzt?
3. Lernweg: Ist die Reihenfolge der Akten sinnvoll? Fehlt ein Zwischenschritt
zur Prüfungsaufgabe?
4. Abwechslung: Wiederholen sich Frageformen oder Ablenker zu oft?
5. Figuren-Chat: Klingen die Figuren lebendig, aber respektvoll? Fehlen
naheliegende Fragen?
6. Abschlussfälle: Sind die Aufgaben prüfungsnah und die Checklisten
hilfreich?

Nenne die zehn wichtigsten Verbesserungen, jede mit einem konkreten Beispiel
vorher/nachher. Ändere die Fachinhalte nicht, ohne dass die Belegstelle
bestehen bleibt.
```

Wähle dann aus: „Setze die Vorschläge 1, 2, 4 und 7 um und gib alle Pakete als ein einziges, vollständiges JSON aus.“ Dieses Gesamt-JSON brauchst du für Stufe 6. Ist es zu lang für eine Antwort, lass es in Teilen ausgeben und füge sie in der Vorlage nacheinander ein – die Vorlage fügt sie zusammen.

Stufe 6: Einbauen, testen, veröffentlichen

Die Vorlage hat einen eingebauten Baukasten. Du brauchst keinen Texteditor und kein Programmierwissen.

1. **Vorlage öffnen:** `lernapp-vorlage.html` doppelklicken. Sie öffnet sich im Browser mit dem Baukasten.
2. **JSON einfügen:** Das Gesamt-JSON aus Stufe 5 in das große Feld kopieren und auf „Hinzufügen“ tippen. Kam das JSON in Teilen, fügst du jeden Teil nacheinander hinzu; gleiche IDs werden dabei ersetzt, neue ergänzt.
3. **Prüfbericht lesen:** Die Vorlage meldet Fehler (z. B. fehlende Felder, Aufgaben ohne Feedback, doppelte IDs) und Hinweise (z. B. „UNBELEGT“ im Text). Fehler lässt du von der KI beheben: Kopiere den Prüfbericht in den Chat.
4. **Vorschau:** Mit „Vorschau“ probierst du die App sofort aus. Spiele mindestens eine Akte, einen Figuren-Chat und einen Fall komplett durch.

5. **Herunterladen:** „App herunterladen“ speichert deine fertige App als eine Datei, z. B. `lernapp.html`. Sie enthält alle Inhalte und braucht kein Internet.
6. **Verteilen:** Lade die Datei auf eure Lernplattform (z. B. TaskCards oder Moodle). Die Schüler:innen laden sie herunter und öffnen sie im Browser.
7. **Optional als Kachel auf dem Home-Bildschirm:** Benenne die Datei in `index.html` um und lade sie zusammen mit den Dateien aus dem Ordner `als-app` auf einen Webspace mit HTTPS (z. B. Schulhomepage). Eine frei zugängliche Website kommt nur infrage, wenn die App außer kurzen Belegzitaten keine geschützten Inhalte enthält; sonst bleibt sie im geschlossenen Kurs auf der Lernplattform. Die Anleitung für Schüler:innen liegt bei.

Später etwas ändern: Öffne deine fertige App und hänge an die Adresse `#baukasten` an. Dann erscheint der Baukasten wieder mit deinen Inhalten. Änderungen einfügen, neu herunterladen, fertig. Über „JSON kopieren“ bekommst du alle Inhalte zurück, um sie mit der KI weiterzubearbeiten.

Testliste vor dem Verteilen:

- [ ] Prüfbericht ohne Fehler
- [ ] Eine Akte komplett gespielt, Feedback und Belege stimmen
- [ ] Figuren-Chat mit eigenen Fragen getestet, auch mit Tippfehlern
- [ ] Ein Abschlussfall mit Checkliste und Musterlösung durchgegangen
- [ ] Auf einem Handy und einem Rechner geöffnet, hell und dunkel
- [ ] Sicherungscode erzeugt und auf einem zweiten Gerät eingespielt

Recht und Datenschutz

Der Baukasten fordert an keiner Stelle dazu auf, Rechte anderer zu verletzen. Die Vorlage ist datensparsam gebaut; für die Inhalte deiner App und für das, was du in die KI lädst, bist du selbst verantwortlich. Diese Regeln solltest du kennen. Sie sind eine Orientierung, keine Rechtsberatung; im Zweifel helfen die Datenschutzbeauftragten und die Medienberatung deines Landes.

Urheberrecht: Was du in die KI lädst

- **Unbedenklich:** gemeinfreie Texte (geschützt sind Werke bis 70 Jahre nach dem Ende des Todesjahres der Autor:in), eigene Materialien, amtliche Dokumente und Texte unter einer freien Lizenz, die das erlaubt (z. B. CC BY).
- **Achtung bei Schulausgaben:** Auch bei gemeinfreien Werken sind Kommentare, Worterklärungen, Nachworte und Materialteile einer Verlagsausgabe geschützt. Lade deshalb eine freie digitale Ausgabe hoch (z. B. Projekt Gutenberg, Deutsches Textarchiv) und gleiche nur die Vers- oder Seitenzählung mit eurer Schulausgabe ab.

- **Geschützte Werke** (z. B. Gegenwartsliteratur): Lade nicht das ganze Werk hoch. Arbeite mit deinen eigenen Notizen und einzelnen, kurzen Zitaten, oder hole die Erlaubnis des Verlags ein.
- **Fremde Unterrichts- und Fortbildungsmaterialien** ohne freie Lizenz nur mit Erlaubnis der Rechteinhaber:innen hochladen. Eine Quellenangabe allein ersetzt die Erlaubnis nicht.
- **Trainingsnutzung ausschalten:** In vielen KI-Tools lässt sich einstellen, dass Chats nicht für das Training verwendet werden. Nutze diese Option.

Urheberrecht: Was in deiner App steht

- **Eigene Worte:** Aufgaben, Erklärungen und Musterlösungen sind selbst formuliert. Ideen, Fachbegriffe und Aufgabenformate sind nicht geschützt, konkrete Formulierungen schon.
- **Zitate:** Kurze Zitate sind erlaubt, wenn sie einem eigenen Gedanken dienen (z. B. als Beleg in einer Aufgabe) und die Quelle genannt ist (Zitatrecht, § 51 UrhG).
- **Geschützte Lektüre und Veröffentlichung:** Enthält die App viele Zitate aus einem geschützten Werk, darfst du sie nur deinem eigenen Kurs zugänglich machen, z. B. in einem passwortgeschützten Kurs auf der Lernplattform. Die Unterrichtsschranke (§ 60a UrhG) erlaubt bis zu 15 Prozent eines Werkes nur für die Teilnehmenden der Veranstaltung, nicht auf einer frei zugänglichen Website.
- **Außentexte:** Verwende eigene, als fiktiv gekennzeichnete Texte oder gemeinfreie Texte. Fremde Aufsätze oder Rezensionen nicht vollständig übernehmen.
- **Bilder, Audio, Video:** Nur eigene, freie oder KI-erzeugte Medien. KI-Erzeugnisse als solche kennzeichnen und das Werkzeug nennen. Keine Bilder realer Personen, keine Marken- oder Figurenrechte Dritter (z. B. Comic- oder Filmfiguren).

Datenschutz

- **Die App selbst:** Kein Konto, keine Anmeldung, keine externen Dienste, keine Schriften oder Bilder von fremden Servern. Name und Fortschritt liegen nur im Browser-Speicher des Geräts. Jede:r sieht nur die eigenen Daten.
- **Keine Schülerdaten in die KI:** Keine Namen, Noten, Texte oder Fotos von Schüler:innen hochladen.
- **Webserver:** Liegt die App auf einer Website, speichert der Server Zugriffsdaten wie die IP-Adresse. Die Datenschutzerklärung der Website muss das abdecken; mit dem Hoster braucht es einen Auftragsverarbeitungsvertrag.
- **Dienstliches KI-Tool:** Für dienstliche Arbeit die Tools nutzen, die dein Land oder deine Schule freigegeben hat.

Schule

- **Freiwilligkeit:** Die Nutzung privater Geräte darf keine Voraussetzung sein. Biete eine Alternative an, z. B. Schulgeräte.
- **Transparenz:** Informiere Schulleitung und Datenschutzbeauftragte:n kurz, bevor du die App im Unterricht einsetzt.
- **Keine Werbung:** Verknüpfe die App nicht mit kommerziellen Angeboten.

Lizenz und Urheberschaft

Konzept, Stufen-Prompts und Vorlage: Putzier, entwickelt in Co-Autorschaft mit Claude (Anthropic), November 2026. Grundlage sind die Prompts aus der Entwicklung der Lern-App „Akte Huisum“.

© 2026 Putzier. Alle Rechte vorbehalten. Mit dieser kostenlosen Testversion erhältst du eine **Einzellizenz** für eine Lehrkraft:

Erlaubt	Nicht erlaubt
Stufen-Prompts und Vorlage selbst nutzen und für eigene Zwecke anpassen	Baukasten (Prompts, Vorlage, Anleitung) weitergeben, verkaufen oder veröffentlichen, auch in veränderter Form
Mit dem Baukasten beliebig viele eigene Apps erstellen	Den Baukasten Kolleg:innen oder einem ganzen Kollegium zur Verfügung stellen (dafür gibt es Schullizenzen auf Anfrage)
Eigene Apps an die eigenen Lerngruppen verteilen, auf einer Lernplattform oder Website	Den Vermerk „Erstellt mit dem KI-Lernapp-Baukasten von Putzier“ aus der App entfernen

Die Inhalte deiner eigenen App gehören dir. Der Programmcode der Vorlage bleibt Teil des Baukastens; er darf nur als Bestandteil deiner eigenen Apps weitergegeben werden.

Fragen zur Lizenz und Schullizenzen: www.baseline-sig.de.